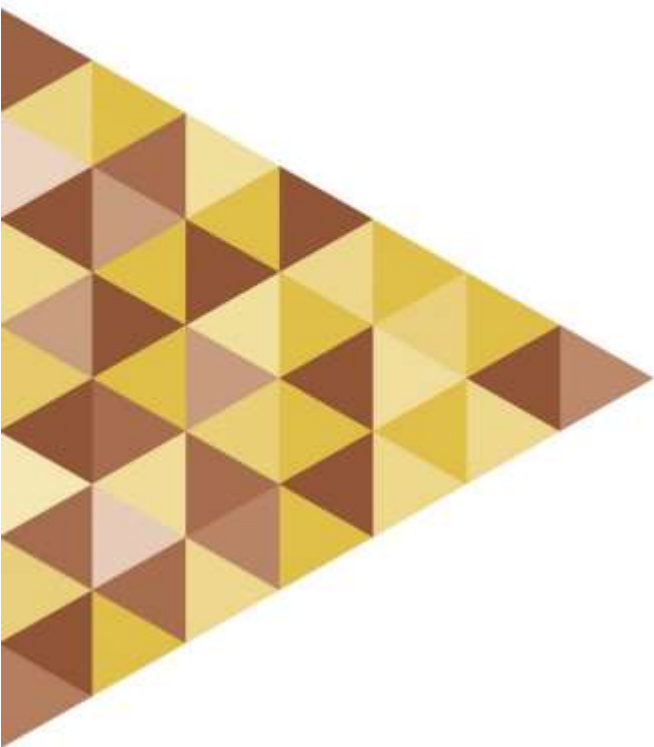


AKTUELL & LESENSWERT

Langenkamp, Karin ; Linten, Markus

Aktuell & lesenswert: Neues aus dem VET Repository

Ausgabe 1/2024



Das **VET Repository** ist der zentrale Publikationsserver für Berufsbildungsliteratur und unter www.vet-repository.info kostenfrei recherchierbar. In ihm weist das Dokumentationsteam des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) systematisch die deutschsprachige Fachliteratur zu allen Aspekten der Berufsbildung, Berufspädagogik und Berufsbildungsforschung ab dem Erscheinungsjahr 1988 nach. Den Kernbestandteil bildet die bisherige Literaturdatenbank Berufliche Bildung (LDBB), die im Februar 2019 durch das Repository abgelöst wurde. Neben reinen Literaturnachweisen finden Sie im VET Repository einen stetig wachsenden Bestand an Open Access verfügbaren Publikationen. Für den Zeitraum von 1988 bis heute sind über 67.000 Literaturnachweise im Repository nachgewiesen, wovon mehr als 18.000 direkt mit den jeweiligen Volltexten verlinkt sind. Es werden neben Monografien schwerpunktmäßig Aufsätze aus Zeitschriften und Sammelbänden fachlich ausgewählt und mittels des Berufsbildungsthesaurus, Klassifikation und Abstracts inhaltlich erschlossen.

Der ca. drei Mal jährlich erscheinende Infodienst „**Aktuell & lesenswert: Neues aus dem VET Repository**“ informiert über ausgewählte Neuzugänge. Die Literaturnachweise sind nach Dokumentart (Monografien / Beiträge in Zeitschriften und Sammelbänden) geordnet.

Der inhaltliche Schwerpunkt des VET Repository liegt auf den folgenden **neun thematischen Hauptfeldern**:

- Duales System, Berufsbildungssystem
- Ausbildungsstellenmarkt und Beschäftigungssystem
- Berufs- und Qualifikationsforschung
- Sozialwissenschaftliche und ökonomische Grundlagen der Berufsbildung
- Gestaltung und Ordnung der beruflichen Aus- und Weiterbildung
- betriebliches und schulisches Lernen, Bildungspersonal, Auszubildende
- Digitalisierung in der Berufsbildung, Industrie 4.0
- Internationale Berufsbildung, internationale Zusammenarbeit in der Berufsbildung
- Übergänge, Bildungsverhalten und -verläufe.

Herausgeber:

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

Friedrich-Ebert-Allee 114 - 116,

53113 Bonn

www.bibb.de



Der Inhalt dieses Werks steht unter einer Creative Commons Lizenz (Lizenztyp: Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen - 4.0 international). Weitere Informationen finden Sie im Internet auf der Creative-Commons-Infoseite <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0>

Erstveröffentlichung im Internet: 22.3.2024

Monografien

2024

Berufsbildungswerke : Historisches. Systematisches. Aktuelles. / Weiser, Manfred; Holler, Martin. - 1. Auflage. - Weinheim : Beltz Juventa, 2024. - 454 Seiten - ISBN 978-3-7799-7499-4

"Nach über dreißig Jahren erscheint wieder ein Sammelband zur Geschichte, zu aktuellen Entwicklungen und Zukunftsperspektiven der Berufsbildungswerke. WissenschaftlerInnen, PraktikerInnen und Betroffene bringen unterschiedliche Sichtweisen auf die Berufsbildungswerke ein. Weiterentwicklungen im Bereich der pädagogischen, sozialrechtlichen und berufsbildungspolitischen Grundlagen, massive Veränderungen der Zielgruppen und gesellschaftliche Veränderungen bilden den Rahmen, in dem Rehabilitation neu gedacht werden muss. Der Sammelband bietet Informationen, Orientierungen, Erfahrungen und Einschätzungen zum komplexen Feld der Berufsbildungswerke." (Verlag, BIBB-Doku)

Betriebliches Bildungspersonal als Promotor betrieblicher Bildungsprozesse : zur Legitimation und Konzeption berufsbegleitender Studienangebote / Kaufhold, Marisa; Weyland, Ulrike; Stratmann, Eva-Luzia; Höke, Stephanie. - Bielefeld : wbv Media GmbH & Co. KG, 2024. - 1 Online-Ressource (235 Seiten) - ISBN 978-3-7639-7259-3
In: Berufsbildung, Arbeit und Innovation ; Band 76.

https://res.bibb.de/vet-repository_782240

"Dem betrieblichen Bildungspersonal kommt als Promotor betrieblicher Bildung eine bedeutsame Rolle bei der Gestaltung betrieblicher Bildungsprozesse im Rahmen von Aus-, Fort- und Weiterbildung zu. In diesem Herausgeberband werden Veränderungen betrieblicher Bildungsarbeit beleuchtet und eine Standortbestimmung des betrieblichen Bildungspersonals vorgenommen, insbesondere mit einer domänenspezifischen Perspektive auf den Gesundheitsbereich. Dabei wird die Frage nach einer angemessenen Qualifizierung betrieblichen Bildungspersonals in den Fokus gesetzt. Hierzu werden theoretische Bezüge und empirische Befunde aus dem BMBF-Projekt HumanTec (Förderlinie 'Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen') vorgestellt, die den Ausgangspunkt für die Entwicklung berufsbegleitender Studienangebote bilden. Es werden sowohl Erkenntnisse aus der Entwicklung und Erprobung der Studienangebote als auch die entstandenen Studienangebote hinsichtlich ihrer inhaltlichen, strukturellen und organisatorischen Gestaltung vorgestellt." (Verlag, BIBB-Doku)

Die Bevölkerung mit Migrationshintergrund neu entdecken / Straub, Sophie; Sulak, Harun; Sander, Nikola; Milewski, Nadja; Spieß, C. Katharina; Weinmann, Martin. - Wiesbaden : Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung, 2024. - 1 Online-Ressource (43 Seiten)

https://www.bib.bund.de/Publikation/2024/pdf/Die-Bevoelkerung-mit-Migrationshintergrund-neu-entdecken.pdf?_blob=publicationFile&v=2

Durch die internationale Zuwanderung ist die Bevölkerung in Deutschland vielfältiger geworden. Da die Zuwanderung von Menschen jüngeren und mittleren Alters geprägt ist, mildert sie den demografischen Wandel und die damit einhergehende Alterung der Bevölkerung leicht ab. Dennoch ist heute jede zweite Person in Deutschland älter als 45 und jede fünfte Person älter als 66 Jahre. Bis Mitte der 2030er Jahre prognostiziert das Statistische Bundesamt einen deutlichen Anstieg der Menschen im Rentenalter von derzeit 16,4 Millionen auf mindestens 20 Millionen. Diesen Anstieg kann Zuwanderung leicht abmildern. Die alternde Bevölkerung geht mit bedeutenden Herausforderungen einher, wie etwa für den Arbeitsmarkt, die Gesundheitsversorgung und den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Um diesen Herausforderungen begegnen zu können, müssen die Potentiale aller in Deutschland lebenden Bevölkerungsgruppen bestmöglich genutzt werden. Diese Publikation widmet sich den vielfältigen Potentialen der Bevölkerung mit Migrationshintergrund [...]. 2022 lebten rund 24 Millionen Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland, das entspricht einem Anteil von etwa 29 Prozent an der Gesamtbevölkerung [...]. Die vorliegende Publikation vermittelt detaillierte Einblicke in die Sozialstruktur der Menschen mit Migrationshintergrund entlang von Alter und Geschlecht [...] und verdeutlicht anschaulich die Potentiale und Herausforderungen von Migration für eine alternde Gesellschaft und damit verbundene Handlungsfelder, wie etwa den Arbeitsmarkt.“ (Textauszug; BIBB-Doku)

Digitalisierung der Wirtschaft in Deutschland : Kompetenzbarometer: Fachkräftesituation in Digitalisierungsberufen – Beschäftigungsaufbau und Fachkräftemangel bis 2027; eine Studie im Projekt (Nr. 3/19) „Entwicklung und Messung der Digitalisierung der Wirtschaft am Standort Deutschland“ im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) / Burstedde, Alexander; Tiedemann, Jurek. , 2024. - 1 Online-Ressource (26 Seiten)

https://www.de.digital/DIGITAL/Redaktion/DE/Digitalisierungsindex/Publikationen/publikation-kompetenzbarometer-2024.pdf?_blob=publicationFile&v=3

„Mit der zunehmenden Digitalisierung der deutschen Wirtschaft geht eine steigende Nachfrage nach digitalen Kompetenzen und den diese umfassenden Berufen einher. Diese Studie misst zum einen, in welchem Umfang es der deutschen Wirtschaft bereits gelingt, Menschen mit digitalen Kompetenzprofilen einzustellen, und zum anderen, inwiefern es noch an qualifizierten Menschen mit digitalen Kompetenzen in den relevanten Kernberufen mangelt. Die Studie ist im Wesentlichen eine Aktualisierung der letzten Fortschreibung bis 2026, die unter Nutzung der Daten bis 2022 eine Fortschreibung bis zum Jahr 2027 vornimmt. Diese Studie definiert digitale Kompetenzen als solche, die benötigt werden, um neue digitale Schlüsseltechnologien herzustellen oder durch besondere technische Kenntnisse deren Nutzung und Verbreitung zu ermöglichen. Digitalisierungsberufe enthalten

diese digitalen Kompetenzen. Sie sind für eine erfolgreiche Digitalisierung und die Wahrung der digitalen Souveränität von besonderer Relevanz. Für die Digitalisierungsberufe sind detaillierte Arbeitsmarktanalysen auf Basis der amtlichen Statistik der Bundesagentur für Arbeit möglich. Diese Studie stellt die Entwicklung der Beschäftigtenzahlen sowie des Fachkräftemangels in den Digitalisierungsberufen dar. Die Analyse erfolgt – soweit datenseitig möglich – differenziert nach Qualifikationsniveau, Berufsgruppen, Ost- und Westdeutschland. Außerdem werden ausgewählte Einzelberufe analysiert.“ (Hrsg.; BIBB-Doku)

Erleben und Verhalten betrieblicher Ausbilder im Kontext der Heterogenität von Auszubildenden - Empirische Untersuchung und Entwicklung eines Unterstützungsangebotes / Förster-Kuschel, Jana. - Dresden, 2024. - 1 Online-Ressource (X, 329 Seiten)

"Jugendliche, die eine Berufsausbildung beginnen, unterscheiden sich zum Teil stark hinsichtlich des Alters, schulischer und motivationaler Voraussetzungen (Lerneinstellung und -verhalten, Lernpotentiale, Sozialverhalten, Vorbildung) sowie hinsichtlich ihrer Berufs-, Arbeits- und Lebenserfahrung. Diese Heterogenität der Lernenden in der (dualen) Berufsausbildung, sowohl in der Berufsschule als auch im Betrieb, ist kein neues Phänomen. Aufgrund von Umbrüchen auf dem Ausbildungsmarkt gelingt es jedoch immer weniger, durch Selektionsmechanismen „eine Strategie der Homogenisierung [von Lern- und Auszubildendengruppen] umzusetzen“. Dies gilt besonders für Ausbildungsbetriebe. Zudem führt eine gestiegene „Sensibilität für Besonderheiten aufgrund gesellschaftlich-kultureller Veränderungen“ dazu, dass solche Homogenisierungsbestrebungen zunehmend weniger gewollt sind. Daher wird Heterogenität von Lernenden und ein adäquater Umgang mit heterogenen Lerngruppen in der beruflichen Bildung seit circa 2010 vermehrt von berufsbildungspolitischer und wissenschaftlicher Seite diskutiert. Dies gilt insbesondere für die Berufsschule, in deutlichem geringerem Maße für ausbildende Betriebe. Dabei sind Ausbildungsbetriebe gleichermaßen mit heterogenen Lerngruppen konfrontiert, wenn auch anders geartet als Berufsschulen. Besonders Betriebe, die in weniger attraktiven Ausbildungsberufen ausbilden oder in Regionen mit schwierigen Ausbildungsstellen-Nachfrage-Relationen (z. B. Regionen mit hoher Abwanderung oder in einigen Ballungsräumen mit hohem Fachkräftebedarf) ansässig sind, können ihre Ausbildungsplätze oftmals nicht mit ihren Wunschkandidaten¹ oder generell sehr schwer besetzen. Sie sind folglich zunehmend gefordert, auch bisher weniger beachtete Bewerbergruppen bei der Entscheidung über die Besetzung betrieblicher Ausbildungsplätze zu berücksichtigen. Ferner gibt es seit 2014 mit dem Programm 'JOBSTARTER plus' verstärkt staatliche Bemühungen um eine bessere Integration von Studienabbrechern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund in die duale Berufsausbildung. Daher ist davon auszugehen, dass Auszubildende hinsichtlich ihrer Lernvoraussetzungen sowie hinsichtlich sozialer, kultureller und sprachlicher Gesichtspunkte zunehmend heterogener werden bzw. Unternehmen eine zunehmende Heterogenität ihrer Auszubildenden wahrnehmen." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Forschungsprogramm zur Pflegebildung und zum Pflegeberuf - Stand: Juni 2023. - Bonn :

Bundesinstitut für Berufsbildung, 2024. - 1 Online-Ressource (77 Seiten)

In: Forschung zur Pflegebildung und zum Pflegeberuf.

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/912ac704-cda8-4fab-886b-811da60686d9/retrieve>

"Die laufenden Reformen des Pflegeberufes begleitet das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) mit einem Forschungsprogramm zur beruflichen Ausbildung, zur hochschulischen Ausbildung und zum Pflegeberuf. Forschungsaufträge, die im Rahmen des „Forschungsprogramms zur Pflegebildung und zum Pflegeberuf“ bearbeitet werden, vergibt das BIBB an externe Akteure und bereitet die Vergaben auf der Basis systematischer Literaturanalysen vor. Ziel dieses Vorgehens ist es, externe Expertise in politisch relevanten Feldern einzubinden und die Forschungslandschaft an der Schnittstelle von Bildungs- und Pflegewissenschaft zu stärken. Das Forschungsprogramm hat verschiedene inhaltliche Schwerpunkte: Bildungsarchitektur in der Pflege: Transparenz und Durchlässigkeit der Bildungswege verbessern, den digitalen Wandel gestalten, eine nachhaltige Migration fördern, die Ausbildungsqualität stärken und die Versorgungsqualität fördern."
(Autorenreferat)

Generation Z: Mit Emotion dem Quiet Quitting und Big Quit begegnen : White-Paper zur Forschungsstudie / Waffenschmidt, Brigitte; Güttler, Silke. - Frankfurt/Main, 2024. - 1

Online-Ressource (15 Seiten)

https://www.berufundfamilie.de/images/dokumente/WhitePaper_iba_Studie_GenZ_Quiet_Quitting_Jan24.pdf

Neuere Studien beschreiben eine sinkende emotionale Bindung von Arbeitnehmenden an ihren Arbeitsplatz. Besonders der "Generation Z" wird das so genannte "Quiet Quitting" zugeschrieben, die innere Kündigung und Reduzierung des Arbeitseinsatzes auf ein Minimum. Nun zeigt eine Studie, dass eine Unternehmenskultur, die emotionale Verbundenheit fördert, dem entgegenwirken kann – durch emotionale Kompetenzen von Führungskräften, die Einbeziehung in die Gestaltung der Arbeitsbedingungen und eine wertschätzende Kommunikation. Die Leitfrage der Studie war: Was führt bei der Generation Z zum "Quiet Quitting" und welche spezifischen Maßnahmen erweisen sich als effektiv, um junge Arbeitskräfte an ein Unternehmen zu binden und ihre Motivation nachhaltig zu erhöhen? Zur Untersuchung des Phänomens des "Quiet Quitting" befragte eine Forschungsgruppe der Internationalen Berufsakademie 284 junge Erwachsene im Alter von 20 bis 26 Jahren, die in der Regel Vollzeit und in unbefristeten Anstellungen insbesondere im Verwaltungsbereich arbeiteten. (BIBB-Doku)

In Ost wie West arbeiten Frauen und Männer häufig in unterschiedlichen Berufen : anhaltende berufliche Geschlechtersegregation / Bächmann, Ann-Christin; Kleinert, Corinna; Schels, Brigitte. , 2024. - 1 Online-Ressource (8 Seiten)

In: IAB-Kurzbericht : aktuelle Analysen aus dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung ; 2024,03.

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/233804a3-0554-40fc-bc86-033a1d437cc9/retrieve>

„Auf dem deutschen Arbeitsmarkt besteht die ausgeprägte berufliche Trennung von Frauen und Männern fort - in Ost- wie in Westdeutschland. Zwischen 2012 und 2019 ist das Ausmaß der beruflichen Geschlechtersegregation nur leicht zurückgegangen. Die berufliche Segregation war 2012 im Osten etwas stärker ausgeprägt als im Westen. Bis Ende der 2010er Jahre hat sich das Ausmaß der Segregation in Ost und West angenähert, insbesondere weil die Segregation in den ostdeutschen Bundesländern etwas stärker gesunken ist. In Ostdeutschland sind mehr Männer als Frauen in geschlechtsuntypischen Berufen tätig, in Westdeutschland verhält es sich umgekehrt. Diese Unterschiede hängen unter anderem mit der unterschiedlichen Berufsstruktur in beiden Landesteilen zusammen. In vielen Berufen sind im Osten Frauen stärker vertreten als im Westen. Besonders groß sind diese Unterschiede in kaufmännischen Dienstleistungsberufen, in IT- und naturwissenschaftlichen Berufen sowie in Berufen mit hohem Anforderungsniveau.“
(Textauszug; BIBB-Doku)

Junge Menschen in prekären Lebenslagen : Theorien und Praxisfelder der Sozialen Arbeit / Middendorf, Tim; Parchwo, Alexander. - 1. Auflage. - Weinheim : Beltz Juventa, 2024. - 1 Online-Ressource (446 Seiten) - ISBN 978-3-7799-7530-4

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/4c5c0043-4312-472c-9529-87e7b73ec02f/retrieve>

"Die Profession Soziale Arbeit verortet sich seit jeher eng an der Schnittstelle von Individuum und Gesellschaft. Sie nimmt sowohl die oftmals erschwerten Lebensbedingungen verschiedener Menschen als auch gesamtgesellschaftliche (teilhabebehindernde) Prozesse in den Blick. Der Sammelband stellt explizit Jugendliche und junge Erwachsene in prekären Lebenslagen in den Mittelpunkt, indem in verschiedenen Beiträgen diese Zielgruppe in unterschiedlichen Lebenssituationen in ihrer theoretischen und praktischen Bedeutung für verschiedene Handlungsfelder der Sozialen Arbeit beleuchtet wird." (Verlag, BIBB-Doku)

Migration und Bildung in der globalisierten Welt : Perspektiven, Herausforderungen und Chancen in der Migrationsgesellschaft / Scharfenberg, Jonas; Hufnagl, Julia; Kroner, Amami; Spiekenheuer, Mara; Assmann, Charlotte. - Münster : Waxmann, 2024. - 191 Seiten - ISBN 978-3-8309-4841-4

In: Gemeinsam Schule gestalten ; Band 5.

"Migration darf ohne Understatement als eines der bestimmenden Themen unseres gegenwärtigen gesellschaftlichen Diskurses angenommen werden. Entsprechend dem Anspruch, gemeinsam Schule zu gestalten, verbindet dieser Band verschiedene schulbezogene Forschungs- und Praxisperspektiven rund um drei Kernthemen. Er beleuchtet Perspektiven von Personen mit Zuwanderungsgeschichte, darunter bspw. marginalisierte Randgruppen und Jugendliche nach Abschluss des Regelschulsystems, sowie die Professionalisierung von Lehrkräften, deren Handeln maßgeblich zur Reduktion oder Reproduktion von Ungleichheit beitragen kann. Schließlich werden Konzepte wie Global Citizenship Education und Transformative Learning vor dem Hintergrund gegenwärtiger Herausforderungen analysiert. Zu allen drei Desideraten zeigen wissenschaftliche Beiträge aktuelle Diskurs- und Forschungslinien auf; Fokusbeiträge werfen Schlaglichter auf jenseits des Diskurses virulente Themenfelder und die unterrichtliche Praxis. Der Band richtet sich damit gleichermaßen an Forschende sowie an Akteure der Bildungspolitik, Schulpraxis und -administration." (Verlag, BIBB-Doku)

2023

Abgehängt oder nur am Abhängen : Faktencheck NEETs „Not in Education, Employment or Training“ / Schnelle, Caroline; Wieland, Clemens. - 1. Auflage. , 2023. - 1 Online-Ressource (12 Seiten)

[https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BiW/230811_BSt-Faktencheck NEETs_01.pdf](https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BiW/230811_BSt-Faktencheck_NEETs_01.pdf)

„Abgehängt oder am Abhängen? Diese Frage wird häufig diskutiert, wenn es um das Thema Neets geht. NEET steht für „Not in Education, Employment or Training“, also für junge Menschen, die sich weder in Schule noch in Beschäftigung, Ausbildung oder Studium befinden. Von einer „Generation NEETs“ ist da schon die Rede und natürlich von der Frage, was getan werden kann, um diese Gruppe wieder in Bildung oder Beschäftigung zu bringen. Dies haben Caroline Schnelle und Clemens Wieland zum Anlass genommen, ein Impulspapier zu verfassen, um die mitunter etwas emotionale Diskussion mit Daten und Fakten zu unterfüttern.“ (Hrsg.; BIBB-Doku)

Arbeit und Qualifizierung 2030 - Essentials : eine Momentaufnahme aus dem Maschinenraum der dualen Transformation von Digitalisierung und Elektromobilität: Transformationserleben - Transformationsressourcen - Transformationsbereitschaft bei Volkswagen / Pfeiffer, Sabine; Baethge, Volker; Blank, Marco; Bolte, Annegret; Elsholz, Uwe; Hauschild, Janna; Heinlein, Michael; Huchler, Norbert; Krzywdzinski, Martin; Kuhlmann, Martin; Meyer, Rita; Neumer, Judith; Ottaiano, Mario; Ritter, Tobias; Rühling, Shana; Sauer, Stefan; Wilbers, Karl; Windelband, Lars. - Nürnberg : FAU Erlangen-Nürnberg, 2023. -

1 Online-Ressource (156 Seiten)

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/51f78f65-af1d-415a-b1fb-476fcb45f078/retrieve>

Das Forschungsprojekt 'Arbeit und Qualifizierung 2030' erforscht den Wandel von Tätigkeiten und die sich daraus ergebenden Qualifizierungsbedarfe in der Automobilindustrie am Beispiel des Volkswagen-Konzerns. Im Fokus stehen zwei zentrale Prozesse: die Digitalisierung und der Wandel hin zur Elektromobilität. Die Digitalisierung umfasst Veränderungen im Bereich der Produkte (autonomes Fahren, Vernetzung des Automobils) und der Prozesse (Industrie 4.0). Elektromobilität bedeutet für die Automobilindustrie einen umfassenden Wandel der Beschäftigtenstruktur, da Wissen und Kompetenzen im Bereich der Verbrennungsmotortechnologien an Bedeutung verlieren und neue Kompetenzen und Wissensbestände entwickelt werden müssen. Das für diese Studie erhobene empirische Material gibt einen einmaligen Einblick in den Maschinenraum der Transformation bei Volkswagen. Fast 200 Beschäftigte, Führungskräfte, Expert/-innen und Interessenvertreter/-innen kamen in über 100 qualitativen Interviews und zahlreichen Workshops zu Wort. Mehr als 3.520 Beschäftigte gaben über eine quantitative Befragung Auskunft. Ergänzt wurde der einmalige quantitative und qualitative Datensatz um eine Online-Erhebung mit über 600 Beschäftigten der Automobilbranche außerhalb von Volkswagen sowie einer Branchenanalyse. (BIBB-Doku)

Beruflichkeit - Interaktionsarbeit - Kompetenz : Impulse für eine kompetenzorientierte Interaktionsarbeit in der Pflege / Hiestand, Stefanie. - Bielefeld : wbv Media GmbH & Co. KG, 2023. - 1 Online-Ressource (273 Seiten) - ISBN 978-3-7639-7434-4

In: Berufsbildung, Arbeit und Innovation ; Band 77.

https://res.bibb.de/vet-repository_782102

"In diesem Sammelband werden die Themenfelder Beruflichkeit, Interaktionsarbeit und Kompetenzentwicklung in der Pflege aus interdisziplinären Perspektiven diskutiert. Die verschiedenen Aspekte der Beruflichkeit von erwerbsförmiger Pflegearbeit werden sowohl theoretisch als auch empirisch differenziert erörtert. Impulse für die Gestaltung einer lern- und selbstwirksamkeitsfördernden Arbeit werden herausgearbeitet sowie konkrete kompetenzorientierte Personalentwicklungstools vorgestellt. Der Sammelband richtet sich an Pflegekräfte, berufliches Bildungspersonal, Führungskräfte, Pflegeakademien und Pflegeeinrichtungen sowie an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler als auch Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Gewerkschaft." (Verlag, BIBB-Doku)

Berufskundelehrpersonen und ihr professionelles Selbstverständnis : eine Analyse im Rahmen der Ausbildung von Automatik-, Elektroinstallations- und Informatiklernenden in der Schweiz / Degen, Daniel. - Bielefeld : wbv Media GmbH & Co. KG, 2023. - 1 Online-Ressource (444 Seiten) - ISBN 978-3-7639-7577-8

In: Berufsbildung, Arbeit und Innovation / Dissertationen, Habilitationen ; Band 77.

https://res.bibb.de/vet-repository_781996

"Der Autor untersucht, welche professionellen Selbstverständnisse Berufskundelehrpersonen in den beruflichen Grundbildungen von Automatik-, Elektroinstallations- und Informatiklernenden im Verlauf ihrer Karriere ausgebildet haben und welche Auswirkungen dieses auf ihr professionelles Denken und Handeln hat. Diese Forschung bietet eine Grundlage für weitere Untersuchungen zur Unterrichtspraxis von Berufskundelehrpersonen. Es ist wichtig, das professionelle Selbstverständnis von Lehrpersonen zu verstehen, da es ihre Wahrnehmung, Interpretation und Bewältigung von an sie gerichteten Anforderungen beeinflusst, mit denen sie in einem komplexen System konfrontiert sind." (Verlag, BIBB-Doku)

Erwerbsverläufe von Erstauszubildenden in Sachsen / Hennig, Dustin; Kindt, Anna-Maria; Sujata, Uwe; Weyh, Antje. - Nürnberg : Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, 2023. - 1 Online-Ressource (34 Seiten)

In: IAB Regional / IAB Sachsen in der Regionaldirektion Sachsen : Berichte und Analysen aus dem Regionalen Forschungsnetz ; 1/2023.

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/90318076-642d-4d79-b74a-663ea4f99bbe/retrieve>

"Die vorliegende Studie nimmt die Erwerbsverläufe von Erstauszubildenden der Ausbildungsjahrgänge 2000 und 2010 in Sachsen in den Blick. Mit Hilfe der Sequenzmusteranalyse und der Clusteranalyse werden typische Verlaufsmuster identifiziert und beschrieben. Neben dem idealtypischen Verlauf der an eine Ausbildung nahtlos anschließenden sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung wird deutlich, dass einige Auszubildende Schwierigkeiten haben, direkt in Beschäftigung einzumünden. Andere fassen auf dem Arbeitsmarkt kaum Fuß und müssen längere Phasen der Arbeitslosigkeit und Arbeitsuche in Kauf nehmen. Eine weitere Gruppe partizipiert zeitweise nicht am Arbeitsmarkt, was z. B. an weiterer Qualifikation wie einem Hochschulstudium oder Betreuungspflichten liegen kann. Erstauszubildende der Kohorte 2010 haben bessere Chancen auf einen stabilen Erwerbsverlauf als diejenigen der Kohorte 2000. Individuelle Merkmale wie das Geschlecht, das Alter, die Staatsangehörigkeit und der gewählte Beruf, aber auch Merkmale des Ausbildungsbetriebes sowie die Ausbildungsregion beeinflussen den Erwerbsverlauf in den betrachteten zehn Jahren nach Ausbildungsbeginn erheblich. Das Fehlen eines Schulabschlusses hat z. B. sehr negative Auswirkungen auf den Erwerbsverlauf, während z. B. Auszubildende in einem medizinischen oder nichtmedizinischen Gesundheitsberuf stabile Erwerbsverläufe erwarten können." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Exzellenzinitiative Berufliche Bildung : bessere Chancenförderung für den Einzelnen, mehr innovative und hochwertige Berufsbildungsangebote und eine internationalere Ausrichtung für eine exzellente berufliche Bildung in Deutschland, 2023. - 1 Online-Ressource (7 Seiten)

https://www.bmbf.de/SharedDocs/Downloads/de/2022/eckpunkte-exzellenzinitiative-berufliche-bildung.pdf?__blob=publicationFile&v=4

Mit der Exzellenzinitiative Berufliche Bildung möchte das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) Impulse für einen Attraktivitäts- und Modernitätsschub in der beruflichen Bildung geben und damit einen Beitrag zum Wandel der gesellschaftlichen Wertschätzung leisten. Die Initiative ist Teil der Fachkräftestrategie der Bundesregierung und „soll die Attraktivität einer dualen Berufsausbildung für alle jungen Menschen erhöhen. Mit Blick auf Demografie und erheblich gewachsene Abiturientenquote legt die Exzellenzinitiative zudem einen besonderen Fokus auf die jungen Menschen, die sich zwischen den verschiedenen Qualifizierungswegen Ausbildung, Studium und Fachschule entscheiden können.“ (Hrsg.; BIBB-Doku)

Futures Literacy : Zukunftsgestaltungskompetenzen für die berufliche Lehrkräftebildung /

Banek, Natalie; Steuber, Ariane; Gillen, Julia. - 1. Auflage. - Baden-Baden : Academia : Academia, 2023. - 1 Online-Ressource (285 Seiten) - ISBN 978-3-98572-092-7

In: Beiträge zur Pädagogik ; Band 13.

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/270a4086-365d-41aa-a021-4127ec5f2551/retrieve>

"Welche Kompetenzen benötigen Lehrkräfte und ausbildendes Personal in der beruflichen Bildung, um pädagogische Herausforderungen in komplexen und dynamischen Lehr-Lern-Situationen professionell bewältigen zu können? Das vom BMBF geförderte Projekt Leibniz works 4.0 widmet sich insbesondere solchen Fragestellungen, die aus veränderten Lern- und Arbeitswelten in der beruflichen Lehrkräftebildung resultieren. Im Band werden ausgehend vom Konzept Futures Literacy der UNESCO pädagogische Querschnittsaufgaben wie Digitalisierung und Inklusion aus interdisziplinären Perspektiven betrachtet, um theoretische Zugänge für die berufliche Bildung zu eröffnen und Anregungen für die pädagogische Praxis in berufsbildenden Kontexten zu geben." (Verlag, BIBB-Doku)

Nachhaltigkeitsorientierte Facharbeit in industriellen Metallberufen : empirische Exploration, Kompetenzmodellierung und Perspektiven für die berufliche Bildung / Nagel, Stefan. - Bielefeld : wbv Media GmbH & Co. KG, 2023. - 1 Online-Ressource (529 Seiten) - ISBN 978-3-7639-7610-2

In: Berufsbildung, Arbeit und Innovation / Dissertationen, Habilitationen ; Band 76.

https://res.bibb.de/vet-repository_782055

"Die Dissertation von Stefan Nagel stellt die Forschungsergebnisse aus der qualitativen Untersuchung zur Exploration nachhaltigkeitsorientierter Facharbeit im verarbeitenden Gewerbe vor. Dabei wurde der forschungsleitenden Fragestellung nachgegangen, ob und wie sich nachhaltigkeitsorientiertes berufliches Handeln in der Domäne industrieller Metallberufe äußert und welche Nachhaltigkeitsbezüge sich auf der personenbezogenen und betrieblich-institutionellen Ebene von Facharbeit feststellen lassen. Der Autor verfolgte das Ziel, einerseits einen empirisch fundierten Theoriebeitrag zum Gegenstandsbereich nachhaltigkeitsorientierter Facharbeit zu leisten und andererseits verwertungsorientierte Impulse zur Verankerung und Ausgestaltung einer domänenbezogenen Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung (BBNE) zu setzen." (Verlag, BIBB-Doku)

Peer Learning in der beruflichen Ausbildung : Potenziale und Auswirkungen auf Lernumgebungen in Betrieb und Berufsschule / Struck, Philipp. - Bielefeld : wbv Media GmbH & Co. KG, 2023. - 1 Online-Ressource (283 Seiten) - ISBN 978-3-7639-7618-8
In: Berufsbildung, Arbeit und Innovation / Dissertationen, Habilitationen ; Band 78.
https://res.bibb.de/vet-repository_782094

"Die Gestaltung von Lernsettings in der beruflichen Ausbildung ist eine zentrale Aufgabe für schulisches und betriebliches Bildungspersonal. Wird im beruflichen Lernen eine Steigerung von Lernmotivation und Lernerfolg bei den Auszubildenden beabsichtigt, sind aktivierende Lernformen wie Peer Learning potenziell geeignete Methoden. Als zentrale Kriterien im Peer Learning werden u. a. die Kommunikation auf Augenhöhe und die gegenseitige Glaubwürdigkeit der Peers erachtet. Diese Aspekte können die Weitergabe von Fähigkeiten, Kompetenzen und Wissen von Peer zu Peer sowie die Vermittlung in Konflikt- oder Problemsituationen erleichtern. Darüber hinaus ermöglicht die aktive und wechselseitige Unterstützung, beiden Seiten im Lernprozess zu profitieren. Durch die wechselseitige Vermittlung fachlicher Kenntnisse und die Erweiterung der Kooperationsfähigkeit können Formen des gemeinsamen Lernens zusätzlich die Persönlichkeitsentwicklung der Auszubildenden fördern. Die Implementierung von Ansätzen des Peer Learning kann potenziell auch das Gruppenklima bzw. den Zusammenhalt in der Gruppe verbessern. Die Arbeit möchte einen Forschungsbeitrag für die berufliche Bildung leisten und den Nutzen des Peer Learning in der beruflichen Ausbildung mit vier forschungsmethodischen Zugängen analysieren. Des Weiteren sollen für die Gestaltung pädagogischer Lernsituationen konkrete Hinweise und Anregungen zur Implementierung des Peer Learning in der beruflichen Ausbildung formuliert werden. Die Handlungsempfehlungen zur Gestaltung von Lernsettings richten sich an betriebliches und schulisches Bildungspersonal. Es wird gezeigt, dass Peer Learning zu einer Förderung der Sozialkompetenz und der Fachkompetenz beitragen kann. Zudem weisen die Ergebnisse auf eine steigende Bereitschaft der Auszubildenden hin, mit anderen Auszubildenden gemeinsam lernen zu wollen." (Verlag, BIBB-Doku)

Reziproke Durchlässigkeit zwischen beruflicher und akademischer Bildung : neue Anforderungen an das Fachschul- und Hochschulsystem / Pascoe, Clarissa; Zechiel, Olga; Müller, Mattia Lisa; Frenz, Martin; Jenewein, Klaus. - Bielefeld : wbv Media GmbH & Co. KG, 2023. - 1 Online-Ressource (195 Seiten) - ISBN 978-3-7639-7435-1
In: Berufsbildung, Arbeit und Innovation ; Band 78.
https://res.bibb.de/vet-repository_781998

"Das Buch stellt Studien zur aktuellen Situation der Fachschulen für Technik vor. Insbesondere wird die Durchlässigkeit von und zum Hochschulsystem beleuchtet. Als Anstoß für die bildungspolitische Debatte wird ein Handlungskonzept für die Weiterentwicklung der Fachschule als Bildungsgang auf DQR-Niveau 6 vorgestellt. Die Autorinnen und Autoren erhoffen sich, Impulse zur Gleichwertigkeit beruflicher und akademischer Bildung aufzuzeigen und zum Abbau des Mangels an technischen Fach- und Führungskräften beizutragen." (Verlag, BIBB-Doku)

Wert(e)volles Miteinander : warum Demokratie Werte braucht : Lerneinheit für Ausbildungsbetriebe / Suermann, Lenard; Koesling, Timo. - Düsseldorf : Mach' meinen Kumpel nicht an! - für Gleichbehandlung, gegen Rassismus e.V, 2023. - 1 Online-Ressource (31 Seiten)
https://www.gelbehand.de/fileadmin/user_upload/download/fachstelle_fachpersonal/Lerneinheit_2023_Demokratische_Werte_Ausbildende.pdf

"Auszubildende befinden sich in einer Umbruchsphase: Mit dem ersten eigenen Gehalt, oft der Volljährigkeit nahe und in Erwartung, bald in das reguläre Arbeitsleben einzusteigen. Mit der wachsenden Verantwortung geraten neue Fragen in den Fokus: Wie soll das eigene Leben gestaltet werden? Und welchen Einfluss hat man auf die Gestaltung in Ausbildung und Betrieb? Das Ziel dieser Lerneinheit ist es, das Prinzip des Wertepluralismus als Teil gelebter Demokratie deutlich zu machen und zugleich Werte auf ihren demokratischen Gehalt zu prüfen. Es wird aufgezeigt, dass rechtsstaatliche Prinzipien den Rahmen für die individuelle Gestaltung des eigenen Lebens bieten. Zugleich wird sichtbar, dass es Werte gibt, die Mitbestimmung und Diversität überhaupt erst ermöglichen. Diese demokratischen Werte werden mit den Erfahrungen der Auszubildenden verbunden. Anhand von alltagsnahen Beispielen bekommen sie die Gelegenheit, sich aktiv zu positionieren."
Textauszug, BIBB-Doku)

Neuerscheinungen des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) unter
www.bibb.de/veroeffentlichungen

Aktuelle Literaturzusammenstellungen:

Auswahlbibliografie "Berufsorientierung, Qualifizierung und Berufsausbildung von Flüchtlingen" : Zusammenstellung aus dem VET Repository / Langenkamp, Karin; Linten. 2024., 1 Online-Ressource (24 Seiten)
https://res.bibb.de/AB_FluechtlingeV5

Auswahlbibliografie "Transformation: Auswirkungen auf die berufliche Bildung" : Zusammenstellung aus dem VET Repository / Langenkamp, Karin; Linten, Markus. 2024., 1 Online-Ressource (38 Seiten)
https://res.bibb.de/AB_TransformationV2

Aktuelle BIBB Discussion Paper:

Einwanderung in die Ausbildung: Möglichkeiten und Herausforderungen der gezielten Gewinnung, Vorbereitung und Integration von Auszubildenden aus Drittstaaten / Studthoff, Alexander; Thomann, Birgit; Niediek, Silvia; Shahin, Sepehr. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2024.
In: BIBB Discussion Paper. 1 Online-Ressource (86 Seiten)
https://res.bibb.de/vet-repository_782182

Zeitschriftenaufsätze, Sammelbandbeiträge

2024

Berufliche Weiterbildung aus betrieblicher und außerbetrieblicher Perspektive : Chancen und Herausforderungen im Kontext von Krisen und Strukturwandel (Themenschwerpunkt) / Bock-Schappelwein, Julia ; Stöger, Eduard ; Lassnigg, Lorenz ; Juen, Isabella ; Vogtenhuber, Stefan ; Dehnbostel, Peter ; Mayerl, Martin ; Lachmayr, Norbert ; Schmölz, Alexander ; Lackinger, Franz-Josef.
In: Magazin Erwachsenenbildung.at : das Fachmedium für Forschung, Praxis und Diskurs. - (2024), H. 51 - Seite 28-92
<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/d1308403-c1b8-40ff-8d88-cf602315e88e/retrieve>

„Der Strukturwandel am Arbeitsmarkt ist unübersehbar. Er umfasst ökologische, technologische und demografische Dimensionen und äußert sich aktuell z.B. im Fachkräftemangel und in sich verändernden Berufsfeldern. Als Folge sind Beschäftigte mehr denn je gefordert, sich über ihre gesamte Erwerbsbiografie hinweg weiterzubilden. Die Arbeitnehmer*innen sollen neue Kompetenzen erwerben und sie flexibel am Arbeitsmarkt einsetzen können, um ihre Beschäftigungsfähigkeit zu erhalten. Der Wandel stellt damit das berufliche Weiterbildungssystem in Österreich vor große Herausforderungen: Betriebe müssen anpassbare Bildungsstrukturen schaffen, um erforderliche Kompetenzen zu sichern. Dieses Erfordernis zeigt sich insbesondere im Kontext von Krisen wie z.B. der COVID-19-Pandemie. Fehlen innerbetrieblich die finanziellen und personellen Ressourcen, kommt insbesondere der außerbetrieblichen Weiterbildung eine tragende Rolle zu – vor allem in Bezug auf berufliche Umorientierung. Die Beiträge [dieser Ausgabe] erörtern die daraus resultierenden Anforderungen an die berufliche Weiterbildung in und außerhalb der Betriebe, um so dem skizzierten Wandel angemessen zu begegnen.“ Die Beiträge im Einzelnen: Berufliche Weiterbildung in einer sich wandelnden Arbeitswelt; Betriebliche Weiterbildungsaktivitäten in Österreich und in Europa im Jahr 2020; Finanzierung und Beteiligung in der Erwachsenen- und Weiterbildung 2009 bis 2018; Neugestaltung der betrieblichen Weiterbildung in der digitalen Transformation; Betriebliche Weiterbildung im Kontext sozialer Ungleichheit; Berufliche Erwachsenen- und Weiterbildung für die Zukunft wappnen. (Hrsg; BIBB-Doku)

Computer Vision und Machine Vision in der Automatisierungstechnik / Beier, Florian; Tärre, Michael.

In: Lernen und lehren : Elektrotechnik, Informationstechnik, Metalltechnik, Fahrzeugtechnik. - 39 (2024), H. 153 - Seite 8-17

„Künstliche Intelligenz und maschinelle Lernverfahren führen zu vielfältigen Einsatz- und Anwendungsmöglichkeiten von Computer Vision und Machine Vision in der Automatisierungstechnik. Der Beitrag thematisiert wesentliche Grundlagen von Computer Vision und Machine Vision. Des Weiteren werden grundlegende Hard- und Softwarekomponenten gegenübergestellt, die für die Integration eines Computer-Vision-Systems in eine bestehende Lern- und Arbeitsumgebung notwendig sind. An der BBS Neustadt am Rübenberge in der Region Hannover (kurz: BBS Neustadt) wurde bzw. wird maschinelles Sehen in eine Smart-Factory integriert, sodass auch (Praxis-)Erfahrungen aus dieser Integration in den Beitrag eingehen.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Die duale Berufsausbildung : eine gute Basis für die Transformation / Bosch, Gerhard.

In: denk-doch-mal.de : Online-Magazin für Arbeit - Bildung - Gesellschaft. - (2024), H. 1 - Seite 1-8

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/d56f706c-f929-48ae-9a99-181308c7beb1/retrieve>

"Das deutsche Berufsbildungssystem gilt als Vorbild in der Welt, während im eigenen Land die Krisenzeichen unübersehbar sind. Angesichts der technologischen Umwälzungen steht das System unter hohem Modernisierungsdruck. Gleichzeitig sinkt die Ausbildungsbereitschaft der Unternehmen und ein abnehmender Teil der Jugendlichen interessiert sich für eine Berufsausbildung. Notwendig ist nicht nur eine Modernisierung der Berufsbilder sondern auch eine Erneuerung des Mittelschichtversprechens für Fachkräfte durch faire Löhne und eine dauerhafte finanzielle Entlastung der Ausbildungsbetriebe durch eine Umlage." (Textauszug; BIBB-Doku)

Heavy Metal als (Frauen-)Beruf und Bildungsprozess / Welles, Petra.

In: Magazin Erwachsenenbildung.at : das Fachmedium für Forschung, Praxis und Diskurs. - (2024), H. 51 - Seite 123-131

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/d1308403-c1b8-40ff-8d88-cf602315e88e/retrieve>

„Lange Zeit galt Heavy Metal als wissenschaftlich vernachlässigte Randkultur und darüber hinaus als sehr männlich geprägtes Musikgenre. Auch wenn die Branche bis heute sexistische Machtstrukturen reproduziert, gibt es immer mehr Frauen, die sich um den Beruf als Musikerin im Bereich Heavy Metal bemühen. Da ein großer Teil der Musikerinnen nicht von der Musik leben kann, bleibt Heavy Metal allerdings für viele eine Berufung. Um sich im Musikbusiness zu bewähren und die eigene Employability zu steigern, benötigen sie nicht nur eine Gesangs- und Instrumentalausbildung, sondern vor allem auch die Kenntnis von Managementgrundlagen sowie Hintergrundwissen zur Arbeit in einem Musikstudio. Für den Erwerb dieser Kompetenzen braucht es Weiterbildungsangebote: Das Bildungsangebot der „Metal Factory“ in Eindhoven (Niederlande) etwa vermittelt neben einer professionellen musikalischen Ausbildung auch die beschriebenen darüber hinausgehenden Kompetenzen. Die Sängerin Britta Görtz bietet Workshops, Coachings und Online-Kurse an, in denen Metal-Interessierte sich weiterbilden können. Damit Musikerinnen im Heavy Metal keine Ausnahme mehr bilden, sind laut Autorin nicht nur Aus- und Weiterbildung, sondern vor allem auch der Aufbau einer vernetzten Community, Auftrittsmöglichkeiten und eine faire Bezahlung notwendig.“ (Hrsg.; BIBB-Doku)

International organisations in vocational education and training : a literature review /

Klassen, Johannes.

In: Journal of Vocational Education and Training. - (2024), H. Online - Seite 1-27

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/6a4f0325-1fd9-43b5-aa76-721b96b5164b/retrieve>

„Although international organisations (IOs) are recognised as important actors in education, their involvement in vocational education and training (VET) remains underexamined. This

article reviews the current state of research on IOs in VET, focusing on the ILO, OECD, UNESCO, and the World Bank, through an integrative literature review of 174 publications. The analysis identifies three roles attributed to IOs, highlighting crucial research gaps for future investigation. First, IOs are seen as important knowledge producers on VET, demonstrated by the implicit use of IO data in academic research. However, literature that explicitly analyses how IOs produce VET knowledge is largely missing. Second, IOs are described as organisations capable of formulating specific VET agendas. While there has been a particular interest in the World Bank's views on VET, research that analyses and compares how other IOs develop their ideas on VET remains rare. Third, IOs are recognised as actors of VET policy transfer. Although existing research highlights the complexity of international and local factors in IOs' attempts to influence national VET policies, more comparative case studies are needed to analyse concrete IO engagements. Addressing these gaps would contribute to a research agenda that takes into account the multifaceted agency of IOs in VET." (author's abstract; BIBB-Doku)

2023

Ausbildung zweitklassig? : Wird die berufliche Ausbildung durch neue Aufgabenprofile von studierten Pflegenden abgewertet? Zwei gegensätzliche Meinungen / Bühler, Sylvia; Vogler, Christine.

In: Altenpflege : Vorsprung durch Wissen. - 48 (2023), H. 12 - Seite 12-13

„Eine Arbeitsgruppe hat im Rahmen der ‚Ausbildungsoffensive Pflege‘ die Empfehlung zu Aufgabenprofilen akademisch qualifizierter Pflegefachpersonen veröffentlicht. Die Gewerkschaft Verdi sieht darin eine Abwertung beruflicher Ausbildung; der Pflegerat widerspricht dem. (Textauszug; BIBB-Doku)

Ausbildungsvertrag unterschrieben - alles fix? : Empirische Erkenntnisse zu Kündigungen vor bzw. dem Nichterscheinen bei Ausbildungsbeginn / Greilinger, Andrea; Graser, Katja.

In: Bildung und Beruf : Zeitschrift des Bundesverbandes der Lehrkräfte für Berufsbildung e.V. / Herausgeber BvLB, Bundesverband der Lehrkräfte für Berufsbildung e.V.. - 6 (2023), H. 11/12 - Seite 369-375

„Die Rekrutierung geeigneter Auszubildender gestaltet sich für viele Unternehmen zunehmend schwierig. Oft gelingt es nur mit großem Aufwand, passende Bewerberinnen und Bewerber für eine Ausbildung zu gewinnen und einen entsprechenden Ausbildungsvertrag zu unterschreiben. Umso problematischer, wenn sich die jungen Menschen noch kurz vor Ausbildungsbeginn anders entscheiden und den Vertrag wieder auflösen bzw. einfach nicht antreten, um zur Konkurrenz zu wechseln. Über dieses Phänomen des Ghostings berichtet der vorliegende Beitrag. Basierend auf einer empirischen Studie ermitteln die Autorinnen Einflussfaktoren auf die vorzeitige Vertragslösung und zeigen mögliche Handlungsoptionen für Betriebe auf.“ (Hrsg.; BIBB-Doku)

Beruflichkeit – nur ein Mythos? / Becker, Matthias; Spöttl, Georg; Windelband, Lars.

In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2023), H. 45 - Seite 1-35

https://res.bibb.de/vet-repository_782009

„Debatten über den Stellenwert von Berufen und Beruflichkeit finden schon länger statt, werden aber durch die Einflüsse der Digitalisierung, Automatisierung und künstlichen Intelligenz verstärkt. Der Beitrag wertet diese Debatten aus, überführt identifizierbare Merkmale in ein Referenzsystem für eine neue Beruflichkeit und überprüft mit diesem „Instrument“ in Unternehmen vorfindbare Facharbeit und Qualifikationen empirisch. Es wird herausgearbeitet, dass ein Modell für Beruflichkeit auflösend wirkende Einflüsse selbst mit aufnehmen muss. Dann erweist sich Beruflichkeit und eine in Berufen organisierte Arbeit nicht als Mythos, sondern als weiterhin tragende Struktur für Individuen, Erwerbsarbeit und Gesellschaft.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Berufsorientierung und Berufsberatung am Gymnasium / Anger, Silke; Lerche, Adrian; Sandner, Malte.

In: Ifo-Schnelldienst. - 76 (2023), H. 12 - Seite 20-24

<https://www.ifo.de/DocDL/sd-2023-12-ZDG-berufseinstieg-wachstumsfaktor.pdf>

„Die Autor*innen verweisen in ihrem Beitrag darauf, dass die Wahl für ein Studium oder eines Studienfachs oftmals von soziodemografischen Merkmalen, wie dem Bildungshintergrund der Eltern, und nicht ausschließlich von der Eignung junger Menschen abhängt. Insbesondere an Gymnasien, wo die Berufsorientierung vergleichsweise wenig strukturell verankert sei, bestehe Potenzial, die Berufsentscheidung von Abiturient*innen zu verbessern. Der Ausbau von individuellen Informationsangeboten, wie z.B. die persönliche Berufsberatung der BA, könne die Informationsgrundlage von Abiturient*innen erweitern, den Entscheidungsprozess wie auch die Studien- und Berufswahl verbessern und somit langfristig ökonomisches Wachstum erzeugen.“ (Hrsg.; BIBB-Doku)

Braucht Digitalisierung Akademisierung? – Zur Rollentransformation industrieller Fachkräfte / Thies, Lena.

In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2023), H. 45 - Seite 1-25

https://res.bibb.de/vet-repository_782056

„Vor dem Hintergrund interner und externer Veränderungstreiber werden die Arbeitsprozesse und Tätigkeiten industrieller Fachkräfte zunehmend digitalisiert. Damit einher geht eine Transformation betrieblicher Rollenanforderungen in Bezug auf Qualifikation und Kompetenz. Im Rahmen einer Interviewstudie, die exemplarisch in der Berufsgruppe Industrial Engineering des Volkswagen Konzerns durchgeführt wurde, konnte in Bezug auf die industriellen Fachkräfte die digitalisierungsbedingte Forderung nach mehr

akademisch-qualifizierten Beschäftigten und eine Verdrängung beruflich-qualifizierter Beschäftigter festgestellt werden. Darauf basierend geht der Beitrag der Frage nach, ob die Digitalisierung zu erhöhten Qualifizierungsanforderungen führt, die nur im Kontext eines Studiums erworben werden können?“ (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Brücken bauen in die Zukunft: Die Integration von Geflüchteten in den deutschen Ausbildungsmarkt / Saurer, Judith.

In: Ifo-Schnelldienst. - 76 (2023), H. 12 - Seite 17-20

<https://www.ifo.de/DocDL/sd-2023-12-ZDG-berufseinstieg-wachstumsfaktor.pdf>

„Die Autorin sieht in der Integration Geflüchteter in den deutschen Ausbildungsmarkt eine komplexe Herausforderung, die die Zusammenarbeit von Politik, Unternehmen und Bildungseinrichtungen erfordere. Um das volle Potenzial der Geflüchteten zu entfalten, sei eine umfassende Strategie erforderlich. Diese könnte flexible Ausbildungssysteme, gezielte Sprachförderung, soziale Integration sowie Angebote für Praktika umfassen. Da Unternehmen hier eine zentrale Rolle spielen, müssten Politikmaßnahmen darauf abzielen, sie bestmöglich zu unterstützen.“ (Hrsg.; BIBB-Doku)

Die Empfehlungen der Ständigen Wissenschaftlichen Kommission der KMK zum Umgang mit dem akuten Lehrkräftemangel : eine Kritik aus Perspektive der beruflichen Bildung ; Editorial / Tenberg, Ralf.

In: Journal of Technical Education : JOTED. - 11 (2023), H. 1 - Seite 25-50

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/3edb6252-80dd-47a5-8ec5-51a79f6e4a6f/retrieve>

„Ausgehend von einem akuten, sich absehbar weiterhin zuspitzenden Lehrer:innenmangel hat die Ständige Wissenschaftliche Kommission (SWK) der Kultusministerkonferenz (KMK) ein Positionspapier veröffentlicht, in welchem eine Reihe von Empfehlungen vorgestellt werden, um eine flächendeckende Absicherung des Unterrichts in Deutschland zu gewährleisten. (Nicht nur) aus einer Perspektive der beruflichen Bildung stellen sich diese Vorschläge als weitgehend kontraproduktiv dar. Im vorliegenden Aufsatz wird zentral analysiert, auf welche Belege die SWK ihre Empfehlungen abstützt und wie sie diese genau begründet. Dabei wird offengelegt, dass einige Empfehlungen überhaupt nicht wissenschaftlich hinterlegt sind und sich dort, wo Belege eingebracht werden, häufig Fragen bezüglich deren Einschlägigkeit und Tragfähigkeit aufwerfen. Insgesamt zeigt sich, dass die Empfehlungen der Ständigen Wissenschaftlichen Kommission der KMK zum Umgang mit dem akuten Lehrkräftemangel die Problemlage kaum ursächlich und nur einseitig (bezogen auf das Lehrpersonal) beleuchten und ohne wissenschaftliche Fundierung überwiegend Maßnahmen empfehlen, die in ihrer Umsetzung geringes Ressourcenpotenzial, jedoch großes Konfliktpotenzial aufweisen. Dem gegenübergestellt werden Überlegungen zur

Studien- und Arbeitsmotivation von Lehrkräften und ein Blick auf die Bildungsfinanzierung geworfen, um aufzuzeigen, wo mögliche Ursachen des Lehrkräftemangels liegen, was das mit Berufsorientierungen und -wahrnehmungen zu tun hat und wie man hier möglicherweise konstruktiv und nachhaltig weiterkommen könnte.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Entwicklung eines berufswissenschaftlichen Qualifikationsforschungsansatzes für die DQR-Stufe 5 zur Etablierung des Weiterbildungsberufes „Geprüfte Berufsspezialistin bzw. Geprüfter Berufsspezialist für Industrielle Transformation“ / Müller, Franziska.

In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2023), H. 45 - Seite 1-30

https://res.bibb.de/vet-repository_782135

„Der Beitrag zeigt die Gestaltung, die Durchführung und ausgewählte Ergebnisse von neun Forschungsprozessschritten auf. Die Beschreibung der neun Prozessschritte bieten zusätzlichen Einblick in ein agiles und bereichsübergreifendes Forschungssetting im Rahmen des InnoVET-Projektes BIRD. Dieser neu entwickelte Forschungsansatz soll theoriebildend für die Entwicklungen didaktischer und profilbildender Produktergebnisse wirken, um die Möglichkeiten der noch unterrepräsentierten und unerforschten ersten Fortbildungsstufe nach Berufsbildungsgesetz zu präsentieren. Hauptergebnis dieses berufswissenschaftlichen Qualifikationsforschungsansatzes ist die Etablierung des Weiterbildungsberufes „Geprüfter Berufsspezialist bzw. Geprüfte Berufsspezialistin für Industrielle Transformation“. Darüber hinaus werden Einblicke in die bereichsübergreifende Arbeit von Universitäten, beruflichen Schulen und Industrie- und Handelskammern gegeben. Zusätzlich wird der Kompetenzbaukasten des InnoVET-Projektes BIRD als dieser Forschung zugrunde gelegter heuristischer Ansatz näher beleuchtet.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Erwerbsverläufe im späten Lebensalter: Das Geschlecht bestimmt nach wie vor, wie und wie lange wir arbeiten / Schmitz, Wiebke.

In: Kölner Impulse zur Wirtschaftspolitik. - (2023), H. 5 - Seite 3-6

https://iwp.uni-koeln.de/sites/iwp/Dokumente/04_Publikationen/Koelner_Impulse_zur_Wirtschaftspolitik/Koelner_Impulse_zur_Wirtschaftspolitik_2023_05.pdf

„Familienarbeit im früheren Lebensverlauf hält Frauen im Gegensatz zu Männern oft vom späteren Erwerbsleben fern. Allerdings zeigt sich, dass der Wohnort innerhalb Europas einen erheblichen Einfluss auf diese Dynamik hat, insbesondere in den nordischen Ländern sind Frauen weniger benachteiligt. Das zeigten Forscher*Innen in einer Studie mit repräsentativen Befragungsdaten von 10.913 Frauen und 10.614 Männer in Europa, deren später Erwerbsverlauf mit Hilfe von Sequenzanalysen im Alter von 50 bis 65 Jahren untersucht wurde.“ (Textauszug; BIBB-Doku)

Evaluating apprenticeship training programs for firms : cost–benefit surveys of employers help design more effective training policies / Mühlemann, Samuel; Pfeifer, Harald.

In: IZA world of labor : evidence-based policy making. - (2023), H. online - Seite 1-8

<https://wol.iza.org/uploads/articles/642/pdfs/evaluating-apprenticeship-training-programs-for-firms.pdf?v=1>

„Apprenticeship training programs typically last several years and require substantial investments by training firms, largely due to the associated labor costs for participants and instructors. Nevertheless, apprentices also add significant value in the workplace. One tool to measure the costs and benefits of training for firms is employer surveys, which were first introduced in the 1970s in Germany. Such cost–benefit surveys (CBS) help to better understand a firm’s demand for apprentices and to identify market failures. Therefore, CBS are an important tool for designing effective training policies.“ (authors’ abstract; BIBB-Doku)

Die Förderung von transversalen Kompetenzen in der Berufsbildung (Themenheft) /

Krause, Friederike; Paeßens, Jessica; Winther, Esther; Widmer, Lona; Barabasch, Antje; Freidorfer, Lena; Kraus, Katrin; Seufert, Sabine; Spirgi, Lukas; Pittich, Daniel; Gromer, Andreas; Sing, Raphael; Hofstetter, Anna; Fischer, Silke; Elderton, Melanie; Tettenborn, Annette; Ackermann, Nicole; Heinecke, Simone; Maurer, Markus; Hauser, Karin; Wagner, Dietrich; Krattenmacher, Samuel; Rosen, Susan.

In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik – online. - (2023), H. Spezial 20 - 1 Band (verschiedene Seitenzählungen)

<https://www.bwpat.de/ausgabe/spezial20>

„Die Arbeits- und Lebenswelt von Berufslernenden und Arbeitnehmenden erfahren derzeit einen beispiellosen Wandel - nie haben sich die Tätigkeitsprofile von Arbeitsplätzen und die Lebensbedingungen der Menschen so rasant verändert wie zurzeit. Dieser transformative Wandel von Arbeits- und Lebenswelt, der durch technologische Innovationen angetrieben wird, wird u. a. auf Faktoren wie demografischen Wandel, Globalisierung und Vernetzung zurückgeführt. Berufslernende und Arbeitnehmende stehen daher zunehmend unter Druck sich Kompetenzen anzueignen, um die damit einhergehenden Herausforderungen beruflich, aber auch privat, adäquat lösen zu können. Solche Kompetenzen sind beispielsweise Empathie, Selbstständigkeit, Problemlösen, Kommunikation, Zusammenarbeit, Kreativität, Flexibilität etc., welche u. a. auch als transversale Kompetenzen, überfachliche Kompetenzen, Schlüsselkompetenzen, 21st Century Skills, Life Skills und Soft Skills bezeichnet werden. [...] In unserer Spezialausgabe der bwp@ geht es um die theorie-, empiriebasierte und anwendungsbezogene Auseinandersetzung mit der Thematik der transversalen Kompetenzen in formellen Aus- und Weiterbildungssettings rund um die Berufsbildung. Hierbei beschäftigen sich die verschiedenen Beiträge mit der Untersuchung von transversalen Kompetenzen in speziellen Berufsfeldern, z. B. Gesundheit, Wirtschaft, Verwaltung und Tourismus, Gastgewerbe und Hotellerie sowie Informatik und den folgenden Lernkontexten: im betrieblichen Kontext, im Kontext der Berufsschule, im

Kontext weiterer Lernorte der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Die Beiträge dieser Spezialausgabe stammen mehrheitlich von Schweizer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus dem Leading House „Berufsfelddidaktik“ und werden durch Beiträge von deutschen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern komplettiert.“ (Hrsg: BIBB-Doku)

KI-basierte Anwendungsfälle für die Lernortkooperation : Gestaltung eines digitalen Ökosystems in der Berufsbildung / Seufert, Sabine.

In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik. - 119 (2023), H. 2 - Seite 208-235

"Der Beitrag untersucht die Möglichkeiten der digitalen Transformation, um die Lernortkooperation (LOK) zu stärken und die Potenziale der KI zu nutzen. KI-basierte Anwendungsfälle auf Makro-, Meso- und Mikro-Ebene wurden entwickelt und mittels Expert: innenbefragung validiert. In einer Online-Umfrage haben Berufsbildungsakteure (n = 111) den Nutzen von elf entwickelten Anwendungsfällen eingeschätzt und kommentiert, insbesondere um die Lernortkooperation zu stärken. Ein Digitales Ökosystem wird als notwendige Rahmung betrachtet, um KI-Anwendungen als Services in einem Kooperationsmodell zu ermöglichen (Zukunftsmodelle LOK). Ziel ist es, einen Beitrag zur aktuellen Forschungsdiskussion zu leisten und Potenziale und Risiken von KI-Anwendungen in der Berufsbildung aufzuzeigen." (Autorenreferat ; BIBB-Doku)

Nach den Berufswahlpraktika ist vor der Wahl des Ausbildungsberufs: Vorhersage des Entscheids für die Weiterverfolgung eines Praktikumberufs im Berufswahlprozess /

Hofmann, Jan; Neuenschwander, Markus P..

In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft : ZfE. - 26 (2023), H. 4 - Seite 899-919

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/f341a120-47d4-4107-9c26-73453c08ff41/retrieve>

„In diesem Artikel wurde untersucht, welche Faktoren dazu führen, dass Jugendliche einen in ihren Schnupperlehren und Berufswahlpraktika ausprobierten Beruf (Praktikumberuf) in ihrem Berufswahlprozess als potenzieller Ausbildungsberuf weiterverfolgen. Als theoretische Grundlage für die Analysen diente Gottfredsons Theory of Circumscription, Compromise, and Self-Creation (TCCSC). Nach Geschlechter getrennt wurde eine Längsschnittstichprobe von 128 weiblichen und 202 männlichen Jugendlichen analysiert, die im siebten und neunten Schuljahr standardisierte Fragebögen ausfüllten und angaben, nach der obligatorischen Schulzeit eine berufliche Grundbildung zu beginnen. Die gerechneten Regressionsmodelle zeigten, dass das Lehrstellenangebot den Weiterverfolgungsentscheid für weibliche wie auch für männliche Jugendliche am stärksten beeinflusst (positiver Effekt). Ausschließlich bei den weiblichen Jugendlichen hat sich gezeigt, dass neben dem Lehrstellenangebot das Ausmaß führend-verkaufender Anforderungen des ausprobierten Praktikumberufs den Entscheid signifikant negativ beeinflusst. Die Ergebnisse stützen die in

der TCCSC postulierte Zugänglichkeitsthese, wonach Personen Berufe mit größerer Wahrscheinlichkeit weiterverfolgen, wenn für diese Berufe eine gute Zugänglichkeit im Sinne eines großen Lehrstellenangebots besteht. Eine mögliche Erklärung für den negativen Einfluss führend-verkaufender Anforderungen auf den Weiterverfolgungsentscheid bei weiblichen Jugendlichen ist vor dem Hintergrund des in der TCCSC enthaltenen Kompatibilitätsgedankens, dass weibliche Jugendliche ihre führend-verkaufenden Fähigkeiten möglicherweise als zu gering einschätzen. Infolgedessen nehmen sie Berufe mit hohen führend-verkaufenden Anforderungen als für sich inkompatibel wahr und wenden sich von diesen Berufen ab. Diese Studie konnte mit der Untersuchung der Rolle von Praktikaberufen für den weiteren beruflichen Verlauf eine Lücke in der Berufswahlforschung angehen und bietet wichtige Anknüpfungspunkte für zukünftige Analysen.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Im Osten nichts Neues? Über (un)bekannte Akteure in der regionalen

Weiterbildungslandschaft / Bieß, Anne; Bohlinger, Sandra; Krause, Ina.

In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2023), H. 44 - Seite 1-19

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/11b6a3d5-b341-42f9-b3fa-4b9fdf8d9c6c/retrieve>

„Am Beispiel Ostdeutschlands zeigt dieser Beitrag, welche Rolle zwei bislang wenig beachtete Akteure in der regionalen Weiterbildungslandschaft einnehmen: Gemeint sind zum einen Volkshochschulen, die neben anderen Bildungsangeboten auch seit langem berufliche Weiterbildung anbieten, sowie zum anderen Coworking Spaces als junge Akteure in ländlichen Regionen. Anhand von zwei qualitativen Studien zeigen wir, wie diese neuen bzw. wiederentdeckten Bildungsanbieter die Strukturentwicklung von Bildungsräumen und Netzwerkbildung in ländlichen Regionen mitgestalten können. Der Beitrag schließt mit Ansatzpunkten für veränderte Konzepte der beruflichen Weiterbildung im ländlichen Raum und einer Auslotung der Möglichkeiten und Notwendigkeiten, um regionale Netzwerkstrukturen zu generieren und für eine positive Gestaltung des Strukturwandels zu nutzen.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Seiteneinstieg in das berufliche Lehramt – Notlösung oder dauerhafte Rekrutierungsstrategie der Länder? / Lange, Silke.

In: Bildung und Beruf : Zeitschrift des Bundesverbandes der Lehrkräfte für Berufsbildung e.V. / Herausgeber BvLB, Bundesverband der Lehrkräfte für Berufsbildung e.V.. - 6 (2023), H. 7/8 - Seite 246-251

„Die Wege in den Arbeitsplatz Schule sind vielfältig. Und in Zeiten des massiven Lehrkräftemangels sind inzwischen Wege des Seiten-, Quer- und Direkteinstiegs in manchen beruflichen Lehrämtern nicht nur etabliert, sondern inzwischen zahlenmäßig sogar in der Mehrheit. Grund genug also, sich mit dem Status quo und möglichen

Entwicklungsperspektiven des nicht grundständigen Weges in die Schule näher zu beschäftigen. Silke Lange wirft in ihrem Beitrag einen Blick auf die Quantitäten des sogenannten Seiteneinstiegs und stellt die Frage, ob aus der zeitlich begrenzten Notlösung nicht schon längst ein Standardweg geworden ist, der durch entsprechende Maßnahmen qualitativ weiterentwickelt werden sollte“ (Hrsg.; BIBB-Doku)

Veränderungen in Pflegeberuf und Pflegeausbildung – Intentionen und Effekte der Reform aus Sicht der Begleitforschung / Reiber, Karin; Reuschenbach, Bernd; Wochnik, Markus; Großmann, Daniel; Olden, Daria; Tsarouha, Elena; Krause-Zenß, Antje; Greißl, Kristina; Schatt, Viktoria.

In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2023), H. 45 - Seite 1-19

https://res.bibb.de/vet-repository_782065

„Die Reform der Pflegeausbildung hat die Intention, den Beruf für Interessent*innen attraktiver zu machen, die beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten der Absolvent*innen zu vergrößern sowie den veränderten fachlichen Anforderungen der pflegerischen Versorgung passgenauer zu entsprechen. Die Umstellung auf eine generalistische, d. h. alle Versorgungssektoren umfassende Ausbildung ist das Kernstück der Reform, ergänzt um eine neue hochschulische Ausbildungsform. In der vom Bundesinstitut in Auftrag gegebenen Begleitforschung wird mit einem mixed-method-Design der Umsetzungsprozess aus Sicht aller beteiligten Akteursgruppen untersucht. Bisherige Befunde verweisen einerseits auf Erfolgsindikatoren, wie eine große Akzeptanz der Veränderungen; sie zeigen andererseits da Limitierungen der Umsetzung auf, wo diese auf personelle und strukturelle Probleme treffen, die bereits vorab bestanden. Der Beitrag präsentiert und diskutiert ausgewählte Ergebnisse im Kontext veränderter Anforderungen an den Beruf und mit Blick auf ein sich wandelndes Berufsprofil.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Wann sollte der Unterricht an berufsbildenden Schulen starten? : Einblicke in ein Lehr-Forschungsprojekt / Lange, Silke ; Lange, Burkhardt.

In: Bildung und Beruf : Zeitschrift des Bundesverbandes der Lehrkräfte für Berufsbildung e.V. / Herausgeber BvLB, Bundesverband der Lehrkräfte für Berufsbildung e.V.. - 6 (2023), H. 10 - Seite 318-324

„Der Beitrag stellt die Ergebnisse einer Untersuchung zur zeitlichen Organisation von Unterricht vor. Dabei könnte man vermuten, dass der sehr frühe Start in den Tag insbesondere bei den Schülerinnen und Schülern auf Ablehnung stößt, da sich Jugendliche ja meist zu regelrechten Nachteulen entwickeln, für die es morgens eine nicht unerhebliche Herausforderung ist, das Bett zu verlassen. Zudem zeigen wissenschaftliche Befunde, dass sich Schlafmangel negativ auf das kognitive Leistungsvermögen in der Schule auswirkt.“ (Hrsg.; BIBB-Doku)

What social media can tell us about essential occupations : contextualising twitter data to understand shifts in occupational valuations / Tiemann, Michael; Udelhofen, Stefan;

Fournier, Lisa. - Bonn : Gesellschaft für Informatik e.V. : Gesellschaft für Informatik e.V., 2023. - Seite 1983-1992

In: INFORMATIK 2023 - Designing Futures: Zukünfte gestalten : 26.-29. September 2023, Berlin / Maike Klein [Hrsg.] ; Daniel Krupka [Hrsg.] ; Cornelia Winter [Hrsg.] ; Volker Wohlgemuth [Hrsg.].

<https://dl.gi.de/server/api/core/bitstreams/dec8dfe4-8294-494e-8310-a7ac72306633/content>

"Societal debates about essential occupations in the context of the pandemic have raised questions about the valuation of occupational tasks. In a first step we compare two lists of essential occupations, one from the start, the other from the end of the pandemic, to describe differences in their valuation based on characteristics such as wages, prestige and workload. Between these lists it becomes apparent that there has been a broadening shift, with essential occupations at the end of the pandemic being different to what they were at the beginning. This is based on data from the BIBB/BAuA Employment Survey 2018. We then investigate the use of twitter data for generating insights on how the valuation of occupations were discussed and changed during the pandemic and thus helped leverage said shift in essential occupations." (Authors' abstract, BIBB-Doku)

Wird die betriebliche Berufsausbildung und Beschäftigung in einer digitalisierten Welt inklusiver? : Aus- und Nebenwirkungen der Digitalisierung für Menschen mit Behinderung auf dem ersten Arbeitsmarkt / Hähn, Katharina.

In: Bildung im digitalen Wandel : die Bedeutung digitaler Medien für soziales Lernen und Teilhabe / Annika Wilmers [Hrsg.] ; Michaela Achenbach [Hrsg.] ; Carolin Keller [Hrsg.], Seite 135-170

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/38207244-ef75-4a61-84e8-82bba4eb1139/retrieve>

„In einer immer stärker digitalisierten Welt stellt sich die Frage, inwiefern sich dieser Wandel auf die Inklusion von Menschen mit Behinderung in Ausbildung und Beschäftigung auswirkt. Dieses Critical Review zielt darauf ab, den aktuellen Forschungsstand abzubilden und mögliche Chancen und Hemmnisse zu eruieren. Unter Bezugnahme auf 19 Studien, die zwischen 2017 und 2022 veröffentlicht wurden, werden hierfür Erkenntnisse zu strukturellen Veränderungen von Berufsfeldern und Berufsbildungsangeboten, zu Auswirkungen der digitalen Transformation auf die betriebliche Fachkräftesicherung sowie zur Nutzung assistiver Technologien beleuchtet. Befunde zur Ausbildung und Beschäftigung sehbeeinträchtigter oder blinder Menschen konkretisieren übergreifende Forschungsergebnisse.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku)